

Öffentliche Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Wattenbek am Mittwoch, dem 22. August 2012, um 19.30 Uhr im „Gemeindezentrum Schaltheus“ in Wattenbek

Anwesend:

Die Ausschussmitglieder:
GV Herr Sönke Schröder als Vorsitzender
GV Herr Günter Herbert als Vertreter für Frau Sachau
GV Herr Axel Höper als Vertreter für Frau Pegoli
GV Herr Volker Heidemann
Bgl. Mitglied Frau Lillemor Reckling
Bgl. Mitglied Frau Gabriele Voß
Bgl. Mitglied Herr Rainer Sarau

Es fehlen entschuldigt:

Frau Pegoli
Frau Sachau

Gäste:

Herr Bürgermeister Voß
Herr Föh
Herr von Seidlitz
Herr Bräse
Herr Haese
Frau Haese
Herr Kollmus
Herr Rathje, Freiwillige Feuerwehr Wattenbek
Frau Dr. Meyer
Frau Rossmann-Heyse, Vorstand Kulturkreis
Frau Lüffe-Moltzen, Vorstand Kulturkreis
Frau Föh, Vorstand Kulturkreis
Frau Herzberg
Herr Böge, Holsteiner Courier

Protokollführerin:

Frau Rahm

Herr Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Schröder bittet um Erweiterung der Tagesordnung. Neu TOP 5: Antrag des Kulturkreises Wattenbek e.V. auf Anschaffung von Stellwänden und Hinweisschildern; neu TOP 6: Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Wattenbek; auf Wunsch von Herrn Sarau: neu TOP 7: TSV Wattenbek; der alte TOP 5 wird TOP 8. Ferner schlägt Herr Schröder vor, TOP 8b-8d in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und die Teilnahme von Frau Dr.

Meyer, Frau Haese, Herrn Retzlaff und dem Vorstand des Kulturkreises zu diesen Punkten, da diese hierzu betroffen sind.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Erweiterung der Tagesordnung sowie die Tagesordnungspunkte 8 b) bis 8 d) in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten, sowie die Teilnahme der Genannten zu diesen Punkten.

Tagesordnung:

1. Sitzungsniederschrift vom 02. Mai 2012
2. Mitteilungen und Anfragen
3. Einwohnerfragestunde
4. Dorffest 2012 – Fazit
5. Antrag des Kulturkreises Wattenbek e.V. auf Anschaffung von Stellwänden und Hinweisschildern
6. Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Wattenbek
7. TSV Wattenbek
8. Räucherkatze
 - a) Renovierungsarbeiten

In nichtöffentlicher Sitzung

- b) Pachtvertrag
- c) Konzession
- d) Zukünftige Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Wattenbek

TOP 1: Sitzungsniederschrift vom 02. Mai 2012

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.05.2012 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

- a) **Frau Haese** berichtet über die Fahrt in den Heidepark Soltau. Die Fahrt wurde am 02.08.2012 durchgeführt. Da sehr viele Anmeldungen vorlagen, wurden zwei Busse benötigt. Es haben 76 Kinder und 32 Erwachsene teilgenommen. Der Kostenanteil für die Gemeinde für die Busse beträgt 596,50 € Start war um 7.00 Uhr, Rückkehr 20.30 Uhr. **Herr Haese** ergänzt, dass die Kostenbeteiligung für Jugendliche bis 17 Jahre 24,- € für Erwachsene 28,-€ betrug. Eine Tageskarte vor Ort an der Kasse kostet schon 38,-€ **Herr Schröder** dankt Frau Haese für die Organisation und Durchführung der Fahrt.

Anfragen:

keine

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 4: Dorffest 2012 - Fazit

Herr Schröder teilt unter anderem mit, dass das Dorffest eine sehr gelungene Veranstaltung war. Die Programmpunkte wurden sehr gut angenommen. Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist jedoch ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich und hebt besonders die Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr Wattenbek hervor, die unter anderem beim Zeltauf- und abbau mitgewirkt hat.

Es wurde eine Abrechnungsliste erstellt. Diese ist in der Anlage beigefügt (**Anlage 1**). Der Zuschussbetrag für die Gemeinde beträgt rd. 5.030,--€ Die Gema-Gebühren sind noch nicht berücksichtigt. Durch die Aufstellung des Sicherheitszaunes konnten für den Sicherheitsdienst Kosten eingespart werden. Diese betragen 4.000,--€ Ferner konnte festgestellt werden, dass der Platz nach den Abendveranstaltungen nicht so verschmutzt war, wie in den vergangenen Jahren.

Sehr viele ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden nicht berechnet, z.B. Plakate kleben und ausfahren, Organisationsaufgaben, etc. Herr Schröder dankt insbesondere Herrn Kay Uwe Walter, Herrn Frank Jäschke und Frau Herzberg. Ebenso wurden der Kletterturm und die Band Ten and out über Sponsorengelder gezahlt.

Herr Sarau betont, dass eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre ohne so viele ehrenamtlichen Helfer und erwähnt insbesondere den Einsatz der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und Frau Herzberg.

Frau Haese bemerkt, dass die Band eher hätte anfangen sollen zu spielen, um das Publikum auf dem Veranstaltungsgelände zu halten.

Frau Herzberg kritisiert die Terminierung der Veranstaltung des Kulturkreises am Freitagabend. **Frau Dr. Meyer** teilt mit, dass der Termin so gelegt wurde, um die Veranstaltung in das Dorffest zu integrieren. Diese stellte keine Konkurrenz zu der Veranstaltung auf dem Dorffestgelände dar, da beide Veranstaltungen verschiedenes Publikum ansprachen. **Frau Herzberg** erwähnt, dass sie sich lediglich eine frühzeitige Information hierüber gewünscht hätte. **Frau Lüffe-Moltzen** teilt mit, dass die Information versehentlich so spät erfolgt ist.

TOP 5: Antrag des Kulturkreises Wattenbek e.V. auf Anschaffung von Stellwänden und Hinweisschildern

Frau Voß teilt mit, dass sie den Antrag als bürgerliches Mitglied nicht erhalten hat.

Herr Föh erläutert den ursprünglichen Antrag des Kulturkreises. Der Kulturkreis Wattenbek e.V. beantragt mit Schreiben vom 30.04.2012 die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Beschaffung von 10 Stellwänden sowie 3 Hinweisschildern für die Räucherkerze, Schaltzeichen und das Denkmal „Zehn Hufen“. Die Schätzkosten belaufen sich für die Stellwände auf 250,--€ je Wand, demnach 2.500,--€ sowie 2.000,--€ je Hinweisschild,

demnach 6.000,--€ Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.500,--€ In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hat sich ein Arbeitskreis gebildet. Dieser hat zwischenzeitlich getagt. Der Platzbedarf für die Unterbringung der Stellwände wurde geprüft.

Unterstellmöglichkeiten sind vorhanden. Es könnten zunächst 5 oder 6 klappbare Stellwände angeschafft werden. Ferner wurden Preise eingeholt. Der Preis für die Wände beläuft sich auf rd. 150,--€ pro Wand, somit gesamt rd. 900,--€ Der Kulturkreis beteiligt sich mit 20 % an den Kosten. Ferner sind Sponsorengelder vorhanden. Die Kosten für die Gemeinde würden sich auf rd. 470,--€ für die Stellwände belaufen. Diese würden sich im Eigentum der Gemeinde befinden und könnten auch an andere Nutzer ausgeliehen werden, z.B. Feuerwehr, Schule, etc.

Bezüglich der Hinweisschilder wurde die Notwendigkeit geprüft. Bei dem Schaltzeichen und den Zehn Hufen ist eine Kurzbeschreibung in den Boden eingelassen. Es könnte eventuell eine Tafel an der Räucherkerze mit einer entsprechenden Beschreibung aufgestellt werden. Das Kostenvolumen würde rd. 300,--€ betragen.

Herr Sarau fragt an, ob vorab geklärt werden sollte, ob auch andere Nutzer Bedarf an den Stellwänden haben. **Herr Föh** teilt mit, dass keine konkreten Anfragen vorliegen. Die vorhandenen Stellwände wurden jedoch auch schon verliehen. Vor der Beschaffung der 6 Wände könnte zunächst nur eine geliefert werden um festzustellen, ob diese für den Bedarf geeignet ist.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** der Gemeindevertretung die Beschaffung der 6 Stellwände zu dem genannten Preis von rd. 470,--€ und der Aufstellung einer Tafel an der Räucherkerze von rd. 300,--€ Gesamtpreis von rd. max. 850,--€ zu empfehlen.

TOP 6: Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Wattenbek

Herr Schröder teilt mit, dass ein mündlicher Antrag vorliegt auf Bezuschussung eines Wettkampfes in Berlin. Die Kostenaufstellung wurde vorgelegt. Teilnehmen an dem Wettkampf möchten Torben Kollmus und Dirk Rixen. Herr Armin Kollmus erläutert den Wettkampf. Der internationale Wettkampf „Firefighter Challenge“ spiegelt eine Leistungsübung wieder. Es handelt sich um einen Wettkampf unter härtesten Bedingungen. Ausgetragen wird dieser am 07. und 08.09.2012 in Berlin. Die Kameraden bereiten sich schon seit einigen Wochen auf diesen Wettkampf vor und trainieren im Fitness-Studio Kraft und Ausdauer. Die Vorbereitung übernimmt die Feuerwehr. **Herr Schröder** teilt mit, dass in der Kostenaufstellung die Kosten für die Unterbringung in einer Jugendherberge, Verpflegungskosten und Fahrtkosten aufgeführt sind. Herr Schröder schlägt vor, als Anerkennung einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 300,--€ zu gewähren.

Nach kurzer Beratung beschließt der Ausschuss bei **einer Enthaltung einstimmig**, dem Vorschlag zuzustimmen.

TOP 7: TSV Wattenbek

Herr Sarau spricht die Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben an. Er ist der Auffassung, dass diese jährlich vorgelegt werden sollte. **Herr Föh** bemerkt, dass für die Abrechnungen vor ein paar Jahren noch jede Quittung vorgelegt wurde. Um dies zu vermeiden und zur Verwaltungsvereinfachung wurde die pauschale Regelung eingeführt. **Herr Voß** bemerkt, dass es im Rahmen der privaten Vermietungen zu Lärmbelästigungen der

Anlieger gekommen ist. Er ist diesbezüglich bereits an das Ordnungsamt herangetreten. Es wurde zugesichert, mit Herrn Tanneberger diesbezüglich ein Gespräch zu führen. **Frau Haese** bemerkt, dass das Sportheim sehr viel für private Feiern vermietet wird. Die Mieter zahlen hierfür eine Pauschale. Die Gemeinde zahlt jedoch die Hälfte der Betriebskosten. Hier müsste eine Änderung erfolgen.

Herr Schröder bittet um grundsätzliche Beratung in den Fraktionen zu den angesprochenen Themen. Dann sollte ein Gespräch mit Herrn Tanneberger erfolgen.

Herr Kollmus und Herr Rathje verlassen die Sitzung.

TOP 8: RäucherKate

a) Renovierungsarbeiten

Herr Schröder spricht die Beheizung der RäucherKate und die Abstimmungsprobleme diesbezüglich an. **Herr Voß** gibt dem Ausschuss die Aufstellung der Bewirtschaftungskosten zur Kenntnis. **Herr Schröder** teilt weiter mit, dass eine Brandschutz- und sicherheitstechnische Überprüfung vorgenommen werden sollte. **Herr Retzlaff** spricht die Kommunikationsschwierigkeiten zwischen ihm und Frau Steffen an. Würde er rechtzeitig von den Veranstaltungen in Kenntnis gesetzt werden, könnte er ausreichend mit Holz heizen. Frau Steffen heizt bei Veranstaltungen mit Heizlüftern. In Küche und WC sind Frostwächter installiert. Auch diese nutzt Frau Steffen als Heizung. Diese sind hierfür jedoch nicht ausgelegt. Die Zwischentüren sind ständig geschlossen. Diese sollten offen bleiben, um die gesamten Räumlichkeiten zu beheizen. Ferner ist am Gebäude ein 500 Watt Strahler mit Bewegungsmelder installiert, dieser springt nachts auch bei Tierbewegung an. Dieser sollte nach Abschluss der Veranstaltungen ausgeschaltet werden. Ebenso werden auch bei Tag alle Lichtquellen eingeschaltet. Aufgrund dieser gesamten Tatsachen summieren sich die Stromkosten.

Herr Schröder bemerkt, dass Kommunikation erforderlich ist. **Frau Haese** schlägt einen Ortstermin in der RäucherKate vor. **Herr Schröder** bemerkt, dass dieser im laufenden Betrieb erfolgen sollte. **Herr Retzlaff** bemerkt, dass ihm im Reet eine hellere Fläche im hinteren Bereich zu seinem Wohnhaus hin aufgefallen ist. Es ist dort ein Rauchaustritt festzustellen. Eventuell dringt dort auch Regenwasser ein. Es handelt sich um eine markante Stelle. Diese sollte überprüft werden.

Herr Schröder bittet das Amt, diesbezüglich an die Firma heranzutreten. Die Firma sollte sich dann vor Ort an Herrn Retzlaff und Herrn Gebhardt wenden.

Bezüglich des Stromverbrauchs und der Heizprobleme bittet Herr Schröder um Beratung im Ausschuss für Umwelt, Versorgung und Verkehr.

Herr Voß teilt mit, dass der Blitzableiter zu versetzen ist. **Herr Retzlaff** schlägt vor, eine einheitliche Hecke zu pflanzen.

Für den Fall, dass Personen benötigt werden um vorbereitende Tätigkeiten durchzuführen, wird eine Arbeitsgruppe gebildet: Herr Retzlaff, Herr Sarau, Frau Reckling, Herr Bräse;

Zur Beratung der nachfolgenden Punkte schließt **Herr Schröder** die Öffentlichkeit aus.

Herr Schröder stellt die Öffentlichkeit wieder her. Beschlüsse sind nicht bekanntzugeben.
Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Herr Schröder** die Sitzung um 21.50 Uhr.

.....

Vorsitzender

.....

Protokollführerin